

Vorlage Nr. 17/310-L

für die Sitzung der Deputation für Wirtschaft und Häfen

am 14.04.2010

Bericht zum Designlabor Bremerhaven

A. Problem

Die Deputation für Wirtschaft und Häfen hat in Ihrer Sitzung am 10. Juni 2009 mit der Vorlage Nr. 17/187-L („Strukturkonzept Land Bremen 2015/ Strategie zur Förderung der Kreativwirtschaft, Verschmelzung der Bremer Design GmbH“) der Verschmelzung der Bremer Design GmbH auf die BIG bzw. auf die WFB und der gleichzeitigen Ausgliederung des Designlabors Bremerhaven auf die BIS zugestimmt und den Senator für Wirtschaft und Häfen gebeten, die notwendigen gesellschaftsrechtlichen Schritte zu veranlassen.

Entsprechend der o. a. Beschlussfassung zur Verschmelzung der Bremer Design GmbH wurde die Geschäftsleitung der BIS gebeten, eine Abstimmung zur Integration des Designlabors in die BIS mit dem Magistrat und ggf. weiteren zu beteiligenden Gremien (Aufsichtsrat, Gesellschafter) herbeizuführen und die Angelegenheit auf operativer Ebene mit der WFB weiterzuführen.

Bis heute hat der Magistrat der Stadt Bremerhaven in seiner Funktion als Gesellschafter der BIS noch keine Entscheidung zur Integration des Designlabors getroffen. Zur Abwendung gesellschaftsrechtlicher und finanzieller Nachteile wurde die WFB gebeten, die Verschmelzung der Bremer Design GmbH zunächst einschließlich des Designlabors auf die WFB vorzunehmen. Mit Verschmelzungsvertrag vom 27.08.2009 wurde die Bremer Design GmbH mit Wirkung zum 1. Januar 2009 auf die WFB verschmolzen.

Das Designlabor soll entsprechend der o. a. Strategie zur Förderung der Kreativwirtschaft folgende Aufgaben wahrnehmen:

- Beratung für Planung und Umsetzung von Strategie- und Gestaltungsprojekten. Für diese Aufgabe wird auch das etablierte „Stipendiatenmodell“ genutzt, das fortgeführt werden soll.
- Fortsetzung der speziellen Lehrveranstaltungen des DL als Grundstock einer interdisziplinären Ausrichtung im Studium an der HS Bremerhaven.
- Vernetzung, Veranstaltungen und andere Kommunikationsmaßnahmen: In Abstimmung mit der WFB kann das Designlabor Netzwerkaktivitäten in Bremerhaven wahrnehmen
- Durchführung von Stadtentwicklungsprojekten.

Im Rahmen der Vorbereitung der Sitzung der Deputation für Wirtschaft und Häfen am 14. April 2010 wurde um einen Sachstandsbericht zum Designlabor Bremerhaven gebeten.

B. Lösung

Die Integration des Designlabors mit seinen drei Mitarbeiter/-innen (2,4 Vollzeitäquivalente) in die Abteilung Innovationsförderung der WFB ist erfolgreich verlaufen.

Wesentliche Aktivität des Designlabors in 2009 war die Umsetzung des Projektes „Verlorene Orte II“, bei dem neuartige Konzepte zum Abbau des Ladenleerstandes mit dem Stipendiatenjahrgang 2009/10 und dem Expertennetzwerk des DL erarbeitet wurden. Das Designlabor erarbeitete in diesem Projekt erneut einen Beitrag zum kreativen Umgang mit schrumpfenden Städten. Ausgangspunkt waren die Ergebnisse aus dem Projekt „Labor für neue Ladennutzungen“, in dem das Designlabor in 2008 mit dem Stadtplanungsamt Bremerhaven erste Ergebnisse erarbeitet hatte und einen Teil der Bandbreite des Instruments Zwischennutzungen aufzeigte. In 2009 arbeitete das Designlabor an der Entwicklung von Freiraumangeboten im Bremerhavener Stadtteil Geestemünde. Erforscht wurde, wie Freiflächen für gemeinschaftliche Nutzungen zurückerobert werden können, welche Akteure dafür wichtig sind und welche gestalterischen Eingriffe zur Verbesserung der Stadtentwicklung beitragen. Zum Projekt gehörten Kommunikationsmaßnahmen, mit denen Bewohner des Quartiers in den Planungsprozess einbezogen wurden. In einem Ladenlokal finden weiterhin Informationsveranstaltungen, Ausstellungen und Workshops statt. Das Projektthema ist in Zusammenarbeit mit dem Stadtplanungsamt Bremerhaven erarbeitet

worden. Leider zog sich das Stadtplanungsamt Bremerhaven trotz mehrfach signalisierter Bereitschaft zur Mitwirkung und Mitfinanzierung aus dem Projekt zurück.

In Zusammenarbeit mit dem Lehrerfortbildungsinstitut Bremerhaven initiierte das Designlabor Bremerhaven außerdem ein Projekt zur besseren Gestaltung der Schulräume. Fünf Schulen wurden bei der Entwicklung von langfristig angelegten Gestaltungsprogrammen beraten, mit denen bei der Entwicklung einer neuen Lern- und Arbeitskultur die Raumgestaltung einbezogen wird.

Darüber hinaus wurden Veranstaltungen aus der Reihe „Neues aus der Kreativwirtschaft“ durchgeführt, bei denen der Zusammenhang von Kreativwirtschaft und innovativen Unternehmensstrategien in den Mittelpunkt gestellt wurden. Weiterhin wurden Designberatungsprojekte mit Bremerhavener Unternehmen und Institutionen umgesetzt.

Für das Projekt „Labor für neue Ladennutzungen, vorübergehend geöffnet“, in dem innovative, temporäre Nutzungskonzepte als Strategie gegen den Ladenleerstand in Bremerhaven umgesetzt wurden, erhielt das Designlabor Bremerhaven eine der höchsten Auszeichnungen des iF concept awards vom Industrie Forum Design in Hannover und wurde mit dem internationalen red dot award: communication design 2009 ausgezeichnet.

Entsprechend der o. a. Strategie zur Förderung der Kreativwirtschaft wird das Designlabor zurzeit im Rahmen einer Projektförderung befristet bis zum 31.12.2010 mit € 240.000 p. a. aus dem EFRE-Programm Land Bremen 2007-2013 finanziert. Die o. a. Deputationsvorlage sieht vor, dass über die Fortsetzung der Maßnahmen und Instrumente der Strategie zur Förderung der Kreativwirtschaft (Designlabor, Ideenlotsen, Clustermanagement, Wilhelm-Wagenfeld-Haus u. w.) für den Zeitraum 2011 bis 2013 nach einer Zwischenevaluierung in 2010 entschieden werden soll.

C. Gender-Prüfung

Bei den beschriebenen Maßnahmen des Designlabors ist eine Gender-Relevanz gegeben. Bei der Umsetzung aller genannten Maßnahmen sowie bei Veröffentlichungen und Veranstaltungen wird darauf geachtet, dass beide Geschlechter ange-

sprochen und erreicht werden. Bei der Entwicklung der Maßnahmen werden geschlechtsspezifische Aspekte berücksichtigt.

D. Negative Mittelstandsbenefizienz

Die Prüfung nach dem Mittelstandsförderungsgesetz hat keine qualifizierte (negative) Benefizienz für kleinste, kleine und mittlere Unternehmen ergeben.

E. Beschlussvorschlag

Die staatliche Deputation für Wirtschaft und Häfen nimmt den Sachstandsbericht zum Designlabor Bremerhaven zur Kenntnis.